

Tanzender Eiffelturm

Ausstellung im
Neuen Kunstverein

ASCHAFFENBURG „Großstadtsymphonie“ heißt die Ausstellung und bezieht sich auf Walther Ruttmanns Filmklassiker „Sinfonie der Großstadt“ von 1927. Mit gleichem Recht aber darf man angesichts der drei im Kunstland gezeigten Positionen an Alfred Döblins „Berlin Alexanderplatz“ und das einstmals radikal moderne Prinzip der Montage denken, das man in den Arbeiten von Detlef Waschkau fortgeschrieben findet. Dabei sind seine meist in Holz geschnittenen Architekturen und urbanen Szenen zunächst eher mäßig irritierend, nimmt sich manche der malerisch gefassten Stadtlandschaften New Yorks oder Pekings fast gefällig aus. Doch immer wieder nimmt der 1961 geborene Bildhauer den Prospekt auseinander, schneidet, fokussiert und blendet ineinander, dass es seine collagierte Art hat.

New York ist auch das Thema von Tom Christopher, der aus Kalifornien stammt und im Osten der Vereinigten Staaten zum Maler geworden ist. Er wird nicht müde, Tempo, Bewegung und Dynamik des Alltags am Times Square einzufangen. Seine Schilderung urbanen Lebens mit flottem Strich in reinen Farben mag man oberflächlich nennen, ist dem Gegenstand aber durchaus adäquat. Schnapshots sind es, wie sie der Maler in seinen Skizzenbüchern festhält, wenn er aus dem Fenster schaut. Hat er doch sein Atelier gerade dort.

Aber nur die Arbeit des Fotokünstlers Thomas Kellner, die einzige entschieden konzeptuelle unter den drei Positionen, macht aus der „Großstadtsymphonie“ ein veritables Klangerlebnis. Kellner nimmt seine Motive mutwillig auseinander. Zwar zeigen die Schwarz-Weiß-Aufnahmen des 1966 geborenen Künstlers keine unbekanntenen Seiten von Madrid oder London. Aber die radikale Dekonstruktion hat System. Kellner fotografiert Bild um Bild auf Film, mithin klassisch analog. Gerade das zeigen seine nur aus den Kontaktstreifen bestehenden Kompositionen: Ausschnitt für Ausschnitt dasselbe Motiv. Mit stets leicht verschobener Perspektive jedoch beginnt es, sich mal in diesem, mal in jenem Rhythmus zu bewegen. Der Eiffelturm wiegt sich in den ausladenden Hüften.

CHRISTOPH SCHÜTTE

Kultur

DIENSTAG, 7. SEPTEMBER 2021

GROSSSTADTSYMPHONIE

Neuer Kunstverein
Aschaffenburg, bis
12. September